## Der rechte Flügel der Dentschen wankt und weicht nicht!

## Alle Berichte der Verbündeten, daß derselbe durchbrochen ist, entpuppen fich als Lügen.

## Antwerpen von Deutschen und Defterreichern belagert.

Edweres Weichnit fommt bei ber Belagerung Antwerpens gur Anwendung .- Die Schlacht an ber Misne Gin Ranonier der britifchen Beft foll bon ben Dentiden langer borber geplant morben fein.-Der in Gefangenichaft gehaltene Graf b. Rent Regiments befdreibt die ber-Schwerin macht einen erfolglosen Gluchtverfuch .- Berlin erflart alle gemelbeten ruffifden Erfolge bei beerende Birfung bes Gefchungeners Brzempsl als erfunden .- Der britische Rolonialsefretar rugt die Lugen ber "Times" über beutiche ber Deutschen bei Mons, bas bie Ge-Rriegsgreuel .- Sieben Mitglieber ber Firma Rrupp erhalten bas eiferne Areng. - Dentiche Raufleute ichute ber Englander balb jum und Rapitaliften erflaren fich fur bie Fortfetung bes Arieges bis Deutschlaub fiegt .- Der frangofifche Schweigen brachte. Die Berichan-Generalftab erlaßt einen Bericht, ber fur bie Deutschen gunftig lantet. Die Englander feben ihre lette gungen erwiefen fich als ungurei-Doffnung auf Die indifden Ernppen; fie feben überall Gefpenfter .- Bie viel ift von England's Armee in dend und das Regiment hatte brei-Frankreich noch übrig?- Ariegonachrichten laufen fparlich ein. Bas Dentichland ber Rrieg taglich bundert Dann und vier Offigiere foftet .- Italien protestirt gegen bas Legen öfterreichifder Geeminen.

Flügel bon ben Berbundeten heitig in die Augen ftreut, ebenfalls nicht ungeheure Menichenmasse ernahrt Luden. Gin bermundeter Englanwurden fiegreich abgewiesen; Die bort giebet fich die Gesechtslinie meftsufriedenstellend. (Siermit find alle lich über die Misne bis noch Berennen Melbungen, bag fich ber rechte fe ber Aisne nach Soiffons und Flingel ber Dentiden in heller Glacht erftredt fich bon bort nordweitlich befinbe, wieber einmal erlogen.)

Offizieller beutidier Beridit.

Berlin, 30. Gept., über Campille, 2. 3. - Sier geitern berausgegebenen Berichten gufolge fiellt die öfterreich-ungariiche Regierung alle von ten Erfolge in Abrede, Es wird ferner geme'bet, bag die Cituation am Save Rank unverändert ift.

Dier wied Die Ausmertsamfeit der Deffentlichfeit auf bas englische Ar-

Berliner Zeitungen haben mit Benugthining bie Stellungnahme des Graufamteiten ber Deutiden als unmabre Berichte bezeichnete.

Sieben Mitglieder der Arupp

Patriotifdje Großinduftrielle.

Berlin, über Campille, 30, Cept. Gine bier bon Großinduftriellen, Rittergutsbesigern und Bantiers abgehaltene Berfammlung wurde ein Beidiluß angenommen, in welchem gemacht haben, fagen aber nicht, wo. mit Stolz auf die große lleberzeichrerwiesen wird, und daß alle An-wesenden sich bereit erklären, dem Noth erheifdt. Es murde ferner die Forberung gestellt, den Arieg fo lange fortzuseten, bis Deutschland imitande ift, einen Grieben gu bif.

die andere. Der frangofische Gene- Dienft gestellt worden ift. ralftab hat die gegenwärtigeSchlacht- Tausende Flüchtlinge freuzen die ben in Erfahrung gebracht, daß die der Krieg jedenfalls zwei Jahre ge- Russen jeden flagt wie op de Snut; aus berfelben geht hervor, daß die brochen.

Die Belagerung und Ginnahme Angahl Flüchtlinge bort eingetrof. fter Regiment erging es nicht viel Berlin, über Sang, 30. Cept .- mehrerer Forts in jener Gegend fen ift. Unter benjelben foll fich beffer, und in den Reihen des Che-Das Rriegoamt bringt beute Die werden von dem frangofiichen Ge- Die gange Bevolferung von Aloft fbire Regiments riffen die deutichen Relbung, baf ber rechte bentiche neralitab, ber ben Englandern Sand befinden; Riemand weiß, wie bie angegriffen wurde, alle Angriffe aber als beutiche Giege angegeben.) Bon werben foll. gange beutsche Armee bildet ein ge- lich bis Reims (mofelbit die Deutdloffenes Ganges; fie weicht um ichen ebenfalls mejentliche Bortbeile feinen Boll gurud. Die Cachlage ift errimgen haben) und bann nordweituber Baris und London gefomme- au-Bao. Die Linie folgt dem Lauliber ben Dije Fluß bis nach Alberta und Combles. Die beiden letteren Ortidiaften befinden fich auf dem Nordufer der Commte.

3m Weften bei Laffignen liegen daß die Deutschen ibre Angriffe Tag te der Berbundeten haben. Bugeftundnift) und beldenu verbindern.

Babrend im Norden feine der friegführenden Parteien nennenswerbrifischen Rolonialsetretars vermertt, the Erfolge aufzuweisen hat, finden Bliid gestritten.

berichten ferner, daß fie Gefangene baben werden. nung der deutschen Ariegeanleibe itarfungen beran. Die Berblindefen, um die Schlacht zu unferen

tiren, ber für die Ewigfeit andauert, rung Antwerpen's burch die Deut- gekapert und jum Ginken gebracht Richts Renes bon ber Misne. ichen bat beute allen Ernftes begon. In deutschen Safen werden 74 briti-Baris, 30. Cept. - Das frango- nen. Schweres Belagerungsgeschütz iche Schiffe feftgehalten mit gufamfifche Kriegsamt meldete geitern wird bei der Beschießung der Fe- men 560,000 Tonnen Gehalt. Die "bend: "Richts Reues bom Ariegs. frung verwendet. Dem Bernehmen Briten haben 88 deutsche Schiffe ge-London, 30. Cept. - Die Gefech- Teftung fobald wie möglich zu nehte während der legten Tage haben men und dort ein Sauptquartier in ben Stellungen der fich gegenüber für die Beppeline gu errichten, bon feehenden Gegner feine wejentliche wo aus die Luftflotte Angriffe auf Beränderung gebracht. Die Gefechte Die englische Rufte ausführen tann. nahmen mitunter ben Charafter ei- Es verlautet hier mit Bestimmtheit, ner Schlacht an; einmal war diese daßt eine große Bahl gepanzerter ficht nach die Schlacht an der Aisne len des Reiches nicht wesentlich in Englander, Franzosen und Ruffen, Seite im Vortheil, ein andermal Zeppeline vor mehreren Tagen in von den Deutschen längst geplant Anspruch genommen. Mit dem Geld, Wie sind jug alle mussen.

linie fliesitt (der tann den Eng- hollandische Grenze, Die Bahnber- bortigen deutschen Fortifisationen ei- führt werben. landern irgend etwas himnalen) und bindung mit Antwerpen ist abge- nen permanenten Charafter haben

Positionen der Berbiindeten und der Die deutschen Belagerungstruppen Deutschen sich seit Beginn des Ram- seigen sich aus Marinereserben, Land- Marne nach Norden antraten. Die pfes an der Aisne um wenig ver- wehr-Pionierregimentern und Land- Berbündeten sind gezwungen Belaandert baben. Der frangösische rech- wehr - Festungsartislerie susammen gerungsmethoden anzuwenden. te Fligel ruht bei Bont-a-Mouffon Die Deutschen haben teine Trupund erftredt fich von dort in fiidlis ben aus Franfreich für diese Beder Richtung bis nach St. Mihiel, lagerung herangezogen. Es wird Sept.—In einer Depesche, die aus alles rubig. Die Franzosen haben gas nabun. Lebensilberdruß haben woselbst die Deutschen etliche fleine gemeldet, daß auch österreichische Ar- Minchen stammen foll, wird gesagt, ihren Bormarsch bet Berdun wieder ihn in den Tod getrieben. Das-

Giel auf bem Felbe ber Ehre.

Berlin, über Rom, 30. Gept. Max Linder, offenbar der berühmtefte Cinematograph Artift in der ment nach der Schlacht nur noch Belt, ift in einem Gefecht an der brei Mann lebend vorgefunden wur-Misne gefallen.

Italiener protestiren.

worden, bei der dortigen Regierung ihre Kavallerie wurde bei Maubeuge Adriatischen Meer vorstellig zu wer- gerieben. Rach alledem ift die Fradie beiden Schlachtlinien nabe an- den. Es wird behauptet, daß nieh- ge berechtigt und zeitgemäß: Wie den Ruffen bei Przemust beanipruch. einander. Und an diefer Stelle ift rere italienische Sifcherboote auf die biel ift bon der englischen Armee in s, wo die Flankenangriffe der Ber. Minen geriethen und in die Luft Frankreich heute noch übrig? findeten ftattfinden, aber bon den geflogen find. Die Minen aber ift Deutschen abgeschlagen werden. Der der einzige Schutz, den die Defterfrangofische Generalstab fagt ferner, reicher gegen einen Angriff der Flot-

ipruchfiahme der Silie Japan's icharf nicht außer Acht gelassen werden, Graf v. Schwerin, ein Resse de die Warnung enthalten, daß fommen (oder diese passiren müssen, fritifirt wird. Diese Zeitung pro- daß die Deutschen einen großen Kam. deutschen Kailers, der in den Ge- die Unterseeboote "Betrl" und "Bel. um die Ber. Staaten zu erreichen) pheteit dieserhalb mangenehme Fol- pfesmuth bezeugen (nun, doch ein fechten an der Marne gesangen ge- fa", die mahrend des spanisch-ame- werden alle jest auffallend dürftig en und bebt bervor, daß 100,000 batte Anitrengungen machen, die zu entweichen such der den, später ausrangirt und von dem ger geworden, als je zubor, und die apaner bereit find, sich nach Judien Umgehungsversuche der Berbündeten Citadelle ju Port Luis befördert amerikanischen Marineministerium je Haltung spiegelt sich auch in Paworden und wird ichari bewacht.

Dentide Marine nen armirt.

welcher die in der Times gemeldeten im Centrum beftige Artifleriefambie bier eingetroffene Reisende berichten, fifchen Kreuzer zu zerstören. (Das fur immer itreng. Mes in Allem, statt, aber es wird mit wechselndem daß die deutschen Kreuzer und ist ja beinahe so ichlimm, wie die zieht man daraus den Schluß, daß Schlachtichiffe mit neuen Ranonen Beichwerbe bes britifchen Botichaf. febr ichidialsichmere Ereigniffe jest Die Franzosen melden, daß sie auf verseben werden, die von ebenso groters, in Cincinnati wurde von den vor sich gehen! Firma, die fich gegenwärtig in ber die Stellungen der Deutschen füblich fier Birffamfeit fein follen, wie die beutschen Gangern und Schiiben ein striegesone befinden, baben je das von Berdun beftige Angriffe machen, Krupp'iden Saubinen. Der Kieler Landeinfall in Canada geplant, was Dum-Dum Geschoffe bei Franzosen. eiferne Rreus erhalten wegen der um diese aus St. Milfiel zu vertrei- Kanal wimmelt von deutschen Rriegs- aber nach frattgehabter Untersuchung Birffamfeit der krupp'iden Sau- ben, denn dort droben die Dent- ichiffen, unter den letteren befinden die Bryan als ichen die Schlachtlinie ju durchbre- ben fich die größten Linienschiffe ber Itufium erklart murbe.) den und die Forts zu gerfioren, (Es beutschen Flotte. Die Deutschen baift eine bloge Frage ber Beit, wann ben erflart, daß die Englander nicht die Deutschen dort ihre Arbeit been- mehr lange auf einen Angriff feidet haben werben.) Die Frangofen tens der deutichen Flotte zu warten iche Regierung bat folgende Be- doch, diefelben feien nur für Schief-

Sandel ichmer geichabigt.

London, 30, Gept .- Laut Bericht der britifchen Admiralität murden gerftort, und dafelbit murden auch Saag, 30. Cept. - Die Belage- 24 große Fischerfutter bon Deutschen nach beabsichtigen die Deutschen, die fapert und halten 102 in Safen fest.

Dentide planten bie Schlacht an ber Miene.

und errichtet fein muffen, ebe die Deutschen ihren Rückzug bon ber

Dentichlands Arbeiteloje.

urfache hiervon fei der Mangel an

Englanber fait gang aufgerieben. London, 30. Cept .- Das britifche Prehbureau hat zugegeben, daß die Engländer bereits 1200 Officiere berloren haben, welche entweder fodt, verwimdet oder gefangen find. Daraus fonnte man ichliegen, bag bon ber britischen Armee nicht mehr viel übrig fein kann. Es wird mit Redit angenommen, daß sich die Berlufte ber Englander bis bato auf über 90,000 Mann ftellen. Ueber die Berlufte geben die Feldpoftbriefe ber britifchen Goldaten mohl bie beste Ausfunft. Co fdreibt ein Mitglied des Fahrrad Corps ber Muenfter Fuefiliere, daß in ber Schlacht bei Soffons von 800 Mann feines Regiments nur noch 30 übrig geblieben waren; 770 hatten ben

berloren, ehe ber Befehl gum Rudsug gegeben wurde. Dem Glouce-Geschosse ebenfalls gans gewaltige der berichtet, daß die Briten wie die Alobe fielen und für jeden gefallenen Deutschen zwanzig andere zur Stelle waren. Ein anderer wußte gu ergablen, daß bon feinem Regi-

Des weiteren find noch englischen Rom, 30, Gept .- Der italienische Berichten Die ichottischen Sochländer-Botidgefter in Wien ift angewiesen Regimenter fast gang vernichtet, und wegen des Legens von Seeminen im und St. Quentin nabezu völlig auf-

Die geängstigten Englander

New York, 20. Sept. - Nui dem britischen Ronfulat wurde in Erfahrung gebracht, das bort viele beiterorgan "Daily Citigen" geleuft, und Radit fortieben, die aber ab- Raifer's Reffe macht Fluditverfuch. Briefe eingelaufen find, die meiften in weichem England für die Inan- geichlagen würden; indessen musse, Lorient, Frankreich, 30. Sept.— trugen keine Unterschrift, welmen und von der Belle Isle rikanischen Krieges im Dienit ftan- In London ift die Zenfur noch ftren verfauft wurden, neu ausgeriistet ris wider; sowohl in amtlichen wie und jest bereit feien, in Gee gu fte- in nichtantlichen Auslaffungen ift den, jedenfalls, um die bor bein man dort jest febr fnapp und un-Ropenhagen, 30. Sept. Bon Riel Safen von Rem Jorf liegenden bri- bestimmt. In Berlin mar die Zen-

Der Arieg in Belgien.

London, 20. Cept. - Die belgifanntmachung erlaffen: "Nachdem gefellschaften fabrigirt worden. füdöftlich von Antwerpen, beichoffen batten, unternahmen fie einen Nachtangriff und fetten fich in Befit ber Stadt. Gine fleine Befagung murbe Baterlande noch weitere finanzielle eintreffen werden, ist noch unbefannt Sept. bon deutschen Kreuzern auf Deutschen seinen Vormarich auf Anthoher See jum Sinken gberacht; acht merpen fortfett. Die bortigen Auandere englische Schiffe wurden genforts werden aus schweren deut gegenüber den deutschen Truppen (englischen) Gunsten zu entscheiden, durch Unterseeboote in der Nordsee schen Belagerungsgeschützen beschof- und zeige so große Freundlichkeit,

Das gelbftarte Dentichland.

Berlin, 30. Gept, (über London). -Nach Angabe von Militärbehörben fostet der jetige Krieg Deutschland allein etwa 20 Willionen Mart jeden Tag. Aber nach dem riefigen Erfolg der inneren Kriegsanland unter allen Umständen die fi-London, 30. Sept. — General nangiellen Berpflichtungen des Krie- Bat maft ji blog for Schofen! French hat an das britische Kriegs- ges deden konne, geschwunden fein. ministerium berichtet, daß seiner An- Roch sind die finanziellen Silfsquel- Doch dat ward jug nich gliiden. worden war. Britische Flieger ha- bas bis jest in Sicht ift, fann

heftige Rampfe bei Berbun.

Berlin, über London, 30. Sept -Das Kriegsamt hat heute nachste- Denn führ he fine Heimath nie; rechten Flügel wird mit erneuter Beftigfeit gefämpft; es ift aber biswarmer state ind die Front in nördTann erstredt sich neck Werden das und österreichische ArTann erstredt sich die Front in nördTann erstredt

Der beutiche Tag.

Rebrastas Deutichthum wird Camftag und Conntag ein Weft ber Grinnerung und ber Baterlande

Samftag und Sonntag ift ber Deutsche Tag. Der Tag, an bem wir uns erinnern follen, daß wir Alle Cobne einer Mutter und berpflichtet find, zusammenzustehen in Freud und Leid, in Noth und Ge Bisher haben wir den Dentichen

Tag zumeist als Erinnerungsfest begangen. Saben uns gegenseitig darauf aufmertjam gemacht, daß der Deutsche auch in diesem Lande ein Medit hat, ftoly sein Haupt zu erheben, weil er und feine Vorfahren feit 200 und mehr Jahren ihr redlich Theil am Auf- und Ausbau ber großen Republik mitgeschafft hawir in großen Erinnerungen schwelgden vor uns in diesem Lande tha Erreichte und Gewirfte Danf wiffen merde. Daß die Namen Diblen berg, Herkimer, Steuben, Schurz Sigel ufm. nicht leerer Schall bleiben, daß man nicht bergeffen werde, fabr mit Gut und Blut zu Silfe gefommen find

Die weltgeschichtlichen Geschehnisse der letten Wochen haben das Gute gehabt, daß fie die Deutschen Amerifas aus ihrer Lethargie aufrüttelten, zu einem neuen Bunde der Bergen und Gefinnungen zusammen guidweißen. Seute wiffen wir, das wir auf uns felbst angewiesen blei ben muffen, bis auch die Morgen röthe einer besseren Zeit aufsteiger Herzen, laßt uns den Deutschen Tag Laft ims ben Blid nicht zu sehr nach rückvörts richten. In die Bufunft lagt uns ichauen und ber bufteren Gegenwart uns nicht die Zuversicht nehmen, denn and die schwärzeste Bolle hat ih- kanntmachung find die Bersuche der protestirt, mit dem Hinzustigen, daß sen Gilberrand.

Sparliche Ariegenachrichten.

London, 30. Sept .- Die Rriegs

Berlin, 30. Gept. (Direfte deutiche Funtendepeiche über Sapville.) Die frangösische Regierung bat jest den Befig von Dum Dum Rugeln amtlid sugegeben, behauptet jedie Deutschen Medeln, 14 Meilen wird deutscherseits aber barauf bingewiesen, daß tausende solcher Rugel auf ben Schlachtfelbern gefunden wurden.

Ein Korreibondent des "Berliner Lofalanzeiger" berichtet, die Bevölferung des nördlichen Franfreich bemahre eine befriedigende Haltung wie mon unter den Umftanden ermarten fonne - gang im Gegenfat ju den Belgiern.

Blattbeutide patriotifche Runbge-

bung. In dem Schaufenfter eines Beschäftshaufes am Neuen Wall in Hamburg ift folgendes humorvilles leihe foll jeder Zweifel, daß Deutsch- plattdeutsches Gedicht angeschlagen: John Bull, Muffen und Frangofen, Bi deuft uns woll to gwiden, Frangosen, de fniept ut, Wie angelt uns den Engelsmann, Un wenn he nicht god iwemmen

fann. henden Bericht erlaffen. Auf dem John Bull, pag op, wie dufert bi!

Der 40 Jahre alte Farmarbeiter her noch zu keinem entscheidenden A. J. Dagmann beging im Biktoria Genf, Schweig (über London), 30. Treffen gekommen. Im Centrum ift Sotel Gelbitmord, indem er Leucht-

## General gindermann dringt in Rulfild-Polen fiegreich vor!

Rennenkamps's hoffnung, daß er Weihnach. ten in Berlin feiern wird, ist jest geschwunden.

Des Baren Prefibureau thatiger, wie feine Armee.

Das Kriegsamt meldet heute, daß die ruffische Armee unter General Rennenkampf weiter nach Ruffisch-Bolen zurückgetrieben wird. Deutschen dringen der Hauptbahnlinie entlang weiter vor und haben viele Gefangene gemacht, fowie eine Menge Geschütze erbeutet.

Petrograd, 30. Sept. beutsche Armee, welche zahlreiche Bertärfungen erhalten hat dem General Rennenkampf in dem Gebiet wischen ber Memel und Ostpreußen ine Schlacht geliefert. Mit großer Erbitterung wird bei Offowitsch, unb Mugusttowo gefämpft. Grobno, auf bem rechten Ufer ber Memel gelegen, wird bon den Deutschen angegriffen. General Rennenkampf hat feinen Trupven mitgetheilt, daß sie Weihnachten burdyumachen haben, entschädigt unterzeichnet ift, sagt: werben. Das Wetter ift schlecht.

London, 30. Sept .- Die Deftereider haben fich mit einer ftarken der Linie Tarnow-Krafau eine borgügliche Stellung eingenommen. Es wird gemeldet, daß sich der größte Theil der deutschen Truppen aus veröffentlichte, für dieselbe günstige Landwehrmännern zusammensett.den, welche Truppen fie in's Ge-

Berlin, über Saag, 30. Sept .- gegen Gerbien einen erfolgreichen Fortgang.

> St. Petersburg, 30. Sept. - Die Ruffen haben noch immer weiter nichts, als Siegernachrichten zu mel den (obwohl gar keine wichtigen Känupfe in Galizien während der letten paar Tage stattgefunden baben). Gie behaupten, fie batten jeht "gang Galizien bom Feinde ge-faubert", obschon fie Przembel nicht genommen haben, ben Krafau gar nicht zu reben. Die öfterreich-ungarifchen Streitfrafte haben angeblich in den Baffen bes Rarbathengebirges Zuflucht gefucht. An ber Schlacht von Jaroslau follen zwei deutiche Armeeforps theilgenome men haben.

Manchester, Mass., 30. Sept. -Eine direfte Funfendebeide, welche in Berlin verleben werden, wo fie bem öftereich-ungarischen Botschafter für alle Strapazen, die sie jest zuging, und vom Grafen Berchtold

"Die Angabe, daß zwei Forts der Festung Przemysl, in Galizien, von deutschen Armee vereinigt und auf te Erfindung. Die Lage auf dem den Ruffen erobert seien, ist absolunördlichen und auf dem fühlichen Ausfunft ift falid, gang beionbers (Run ja, die Deutschen werden es die Meldungen, die aus London den Englandern auf die Nase bin- kommen. Die österreichisch-ungariide Regierung hat bei ben Berbilme deten fowie bei den neutralen Dad-Bien (liber Berlin und Amfter-, ten gegen bie Amvendung bon Dundam) 30. Sept.—Laut amtlicher Be- Dumgeschoffen seitens der Ruffen Russen, die ungarischen Gebirgspässe die Oberleitung der österreichisch-ungu überschreiten, zuruckgeschlagen garischen Armes gegenwärtig nicht worden. Auch nimmt der Feldzug an Bergeltungsmahregeln denke.

Letter Rampf bor Antwerpen.

London, 30. Cept .- Dem Chronhabe. Antwerpen begonnen 150,000 Truppen hatten im Rampf Seiten feien enorm.

Lob ber bentiden Truppen,

din, der auf Beranlassung des deut- Samstag alle verkauft werden. ichen Kaifers ein unparteiisches Urtheil über deutsche Truppen und deutsche Ariegsführung abgeben foll, ten gu ichulben tommen liegen. Baiernpring bermunbet.

von Bayern, ist in einem jüngsten

Aleine Stabtnenigfeiten. meldete der Polizei, daß Einbrecher ten alles Gliid. in fein Zimmer brangen, feinen Roffer gewaltfam öffneten und \$650 baares Geld sowie eine Quantiat Seidenftoffe und Belge itohlen.

Carneval dauert zehn Tage. Abonnirt auf die Tägliche Tribune. ber Berfammlung fehlen. \$4.00 das Jahr durch die Boit.

Die Festabzeichen.

Das Arrangementsfomile icle wird aus Antwerpen berichtet, Deutscher Tagfeier möchte an dieser daß gestern die Entideibungsichlacht Stelle hervorheben, daß die Feitel zeichen an den Festtagen, 8. und Oftober nicht im Deutschen Sone gelegen und bie Berlufte auf beiben erfauflich find; bort muß Ginfritt bezahlt werden. Die Festabzeichen find jest zu haben bei den Komitemitgliebern, in ber Office ber Omo Berlin, über Sanville, 30. Sept. ha Tribune, in der Mufit-Salle und Der ichmedische Forider Gven De im Deutschen Saus. Gie follten bis

Sodneitsgloden.

Seute fcloffen Berr Emil R. rühmt die deutsche Disziplin und Bier und Frl. Josephine Sucha den lagt, daß fie fich teiner Greuertha. Bund für's Leben. Gerr Bier ift der tüchtige Sefretar bes Brauereiarbeiter Unterstiigungsvereins - und Berlin, über Sapville, 20. Sept. Des Turmbereins ber Gubleite und Bring Frang, Cohn des Ronigs befitt einen ausgedehnten Freundesfreis. Seine Braut ift eine junge Ereffen leicht am Schenfel verwun- deutsche Dame von der Sildfette, die det worden. Er ift Generalmajor, fich großer Beliebtheit erfreut. Die Sochzeit fand im Saufe ber Brauteltern ftatt, mobei es recht fibel 311-Jafob Schwart, 809 Chicago Str. ging. Bir wünschen ben Bermabl-

Dentidjer Tag-Romite.

Die lette und twidtigfte Situma des Deutscher Tog Komites bor bem heute Mittag wurden die Thore Feite findet Freitag Abend den 2, num Carnevalsplat geöffnet; der Oftober im Deutschen Sause ftatt. Da noch wichtige Geschäfte zu erlebigen find, follte fein Mitglieb in

Mug &. Specht, Gefretar



Ausbildung ber Briegsfreiwilligen,